

# Was macht der Tätowierer in der Künstlersozialkasse?



© Andreas Labes

**Wolfgang Grätz**  
artclub@buechergilde.de  
Telefon 069 20458  
Fax 069 2978428

Der Künstler ist einer, der sehr spät aufsteht, um anschließend in seinem Geld zu schwimmen. Das könnte man meinen, wenn man von Millionenpreisen für Bilder von Gerhard Richter und Georg Baselitz auf Auktionen und Messen hört. Die Wahrheit ist, dass es eine Handvoll guter, gut gemanagter oder aufwendig gehypter Künstler gibt, die sehr hohe Einnahmen erzielen. Darunter befindet sich ein schmaler Mittelstand von

Künstlern mit Professuren, Aufträgen aus Kunst am Bau oder von messeaktiven Galerien Vertretenen. Darunter kommt der sehr, sehr große Unterbau von Künstler/inne/n, die von fest angestellten Lebenspartnern unterstützt werden oder z.B. Kurse an der Volkshochschule geben, weil die Einnahmen aus dem Verkauf ihrer Kunst keinen ausreichenden Lebensunterhalt ermöglichen.

Man muss schon gute Nerven haben, wenn man nie genau weiß, von was man im kommenden Monat die Atelier- und die Wohnungsmiete bezahlen wird, von ausreichender Altersvorsorge ganz zu schweigen. Und selbst die Krankenkasse wäre für die meisten Künstler normalerweise ein Problem, denn als Selbständige/r ist man mit einem Mindestbeitrag von ca. 400 EUR monatlich dabei, was für viele Kulturschaffende schon ein Drittel ihrer gesamten monatlichen Einkünfte ausmachen kann.

Für Künstler gibt es aber dank eines jahrelangen Kampfes der Betroffenen seit 1983 eine eigene Sozialversicherung, die Künstlersozialkasse (KSK), die der oft prekären Einnahmesituation der selbstständigen Kreativen Rechnung trägt, diesen eine minimale soziale Absicherung ermöglicht und damit der Gesellschaft die kulturelle Leistung auch derer zugänglich macht, die sich das Künstlerdasein ohne diese Unterstützung nicht leisten könnten. Ein Beitrag zum kulturellen Reichtum der Republik also.

Selbstständige Bildende Künstler, Schriftsteller, Musiker, Schauspieler, freie Journalisten und Übersetzer entrichten wie Angestellte auf ihr Einkommen die Hälfte der prozentualen Beiträge zur Renten- und Krankenversicherung, die andere Hälfte bezahlen die „Verwerter“, das sind Galerien, Musikveranstalter, Buchhandlungen, die Lesungen

veranstalten, usw. „Der Steuerzahler“ schließlich schießt zum Budget der KSK etwa 20 Prozent zu.

2015 waren insgesamt etwa 184.000 kreative Freiberufler in der KSK versichert: 35 % Bildende Künstler, 28 % Musiker, 24 % Schriftsteller, Publizisten, Übersetzer usw. und 13 % Schauspieler. Das durchschnittliche Jahreseinkommen der bei der Künstlersozialversicherung versicherten Künstler betrug am 1. Januar 2016 15.945 Euro, d.h. etwa 1300 Euro brutto im Monat. Wenn man bedenkt, dass auch Malerfürsten und Heldentenöre in der KSK sind, kann man sich ungefähr vorstellen, wie die Einkommenssituation derer ist, die unter dem Durchschnitt liegen. Und wie einmal deren Renten aussehen werden.

Trotz der Minimalausstattung gerät die KSK häufig unter finanziellen Druck: Immer neue Berufsgruppen von Freiberuflern drängen in die KSK. Neben professionellen Clowns, Website-Gestaltern und Klangtherapeuten haben sich auch einzelne Tätowierer mit Gutachten von Kunsthistorikern Zugang zur KSK erstritten. Das wäre an sich nicht verwerflich, jedoch stehen den Ansprüchen dieser Berufsgruppen meist keine Abgaben seitens ihrer Kunden, ihrer „Verwerter“ gegenüber, und so stieg die Beitragshöhe der üblichen Verdächtigen wie Galerien und Verlage, die leicht belangbar sind, ständig.

Als die KSK an dieser Ungleichgewichtigkeit zu scheitern drohte, wurde eine strengere Prüfung aller anderen potenziellen „Verwerter“ eingeführt, denn das freiberuflich gefertigte Foto für den Werbeprospekt einer kleinen Putz-Firma ist ebenso KSK-pflichtig wie der musikalische Alleinunterhalter auf dem Weinfest. Nun beschwerten sich normale Firmen, für die die Beschäftigung Kreativer eine Randerscheinung ist, über zu viel Bürokratie ... Umgekehrt kämpfen der Bundesverband Deutscher Galerien und Kunsthändler (BVDG), in dem auch die Büchergilde Mitglied ist, und der Börsenverein des Buchhandels um eine eindeutige gesetzliche Künstlerdefinierung, wer KSK-berechtigt ist.

Die Büchergilde unterstützt die Existenz der Künstlersozialversicherung, denn auch für jede kulturelle Leistung muss es menschenwürdige Existenzbedingungen geben. Wenn künstlerische Arbeit in der Regel schon nicht hoch dotiert – und damit für viele erschwinglich – ist, dann muss ja wohl wenigstens die existenzielle Grundabsicherung von deren Produzenten gewährleistet sein. Und letzten Endes sind Sie es, die diese Leistung bezahlen. Haben Sie sich schon mal bewusst gemacht, dass im Preis jeder Grafik, jedes Buches, das Sie kaufen, ein bestimmter Betrag für die soziale Grundsicherung von Künstlern, Autoren usw. enthalten ist? In deren Namen sagt mal „Danke!“:

Ihr Wolfgang Grätz

**Im nächsten Büchergilde Magazin lesen Sie:**

Buch ist Buch, Grafik ist Grafik. Wozu das „Mixed“, die „Vorzugsausgabe“?

# Die wohl luxuriöseste Art, dem Jahr 2018 beim Vergehen zuzusehen: Der Tabor-Originalgrafik-Kalender

**Hans Ticha, Franziska Neubert, Johannes Heisig, Gabriela Jolowicz, Thomas Hornemann, Gerd Rohling,  
Monika Michalko, Christian Awe, Fritz Bornstück, Julio Rölle, Daniel M. Tharau und Jan Brokof**

Es ist alles andere als selbstverständlich, dass es jedes Jahr gelingt, zwölf auf so hohem Niveau arbeitende KünstlerInnen für Originalgrafiken des Kalenders zu gewinnen, schließlich kostet umgerechnet jedes einzelne Original kaum mehr als 35 Euro. Dass es wieder gelungen ist, eine

eindrucksvolle Liste von Künstlerinnen und Künstlern zu präsentieren, bestätigt die absolute Ausnahmestellung dieses Original-Grafikkalenders und sein hohes Ansehen auch bei den Künstlern, und das seit mehr als 25 Jahren!



Hans Ticha



Fritz Bornstück



Johannes Heisig



Thomas Hornemann



Monika Michalko



Franziska Neubert



Julio Rölle



Daniel Tharau

8 von 12 Originalgrafiken des Tabor Kalender 2018

## Tabor-Originalgrafik-Kalender 2018

12 einzeln signierte und nummerierte Originalgrafiken, lösbar mit zwei säurefreien Klebepunkten auf ein Träger-Papier montiert, das Kalendarium auf das darüberliegende Passepartout gedruckt, Lieferung in stabiler Box, Auflage 200 Exemplare, Format 70 x 50 cm

€ 435,- | NR 052606

Sie können den Kalender gern auf **Versand- und Rechnungstermin** Dezember reservieren.

Ausführliche Informationen über die beteiligten KünstlerInnen senden wir Ihnen gern als kostenloses Prospekt mit farbigen Abbildungen aller 12 Grafiken, zu sehen auch unter [www.buechergilde-artclub.de](http://www.buechergilde-artclub.de)

Es gibt wieder für alle Kalenderkäufer, die auch den Tabor-Kalender 2017 bei uns erworben haben oder zwei Exemplare des diesjährigen Kalenders kaufen, die Möglichkeit eines „**Bonuskaufs**“: Eine Orig.-Farblithografie von **Jim Avignon** zum Vorzugspreis von € 175,- statt € 300,-, siehe S. 146



## Wir wollen Ihr Kapital! Karl Marx zum 200. Geburtstag **Peter Braun**

Der Bildhauer Peter Braun ist fest davon überzeugt, dass der Alte noch gebraucht wird und der 200. Geburtstag (5. Mai 2018) ein gutes Datum wäre für eine Renaissance seiner Ideen. Schon zum zweiten Mal lässt der in Kärnten geborene und bei Marburg/Hessen aufgewachsene Künstler den Totgesagten mit bronzenen Faust den Sockel durchstoßen, auf den er gestellt worden ist. Diese neue Modulation zeigt den Philosophen mit dickerem Schädel und ausgearbeiteteren Zügen, leider ist der Preis als andere als pauper. Ein großer Teil des Geldes geht in die Gießerei. Um den komplexen Entstehungsprozess eines Bronzegusses transparent zu machen, hat Braun alle Einzelschritte des Vorgangs dokumentiert, siehe [www.buechergilde-artclub.de](http://www.buechergilde-artclub.de).

### **Peter Braun - Karl Marx. Die Skulptur**

Bronze, hergestellt anhand eines Tonmodells im Wachsauerschmelzverfahren, Höhe 16 cm, Breite 11,5 cm, zweifach patiniert, signiert, nummeriert, Auflage 80 Exemplare  
€ 1480,- (Nichtmitglieder € 1680,-) | NR 052541



### **Verena Lichtsinn - Zweite Haut**

Orig.-Radierung,  
Bildformat 29,5 x 21,4 x cm, Bütten  
53,5 x 39,5 cm, Auflage 15 Exemplare,  
signiert und nummeriert  
€ 148,- (Nichtmitglieder € 178,-)  
NR 052576



## Meisterin der Druckgrafik **Nadine Respondek**

Nadine Respondek, 1976 in Potsdam geboren, studierte von 1998 bis 2004 an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig und war anschließend Meister-schülerin von Professor Hachulla. 2006 wurde das von ihr illustrierte Buch von Jan Neruda *Der Star des Herrn Liebelt* von der Stiftung Buchkunst prämiert, 2007 gewann sie den Förderpreis für Buchillustration der Hans-Meid-Stiftung.

### **Nadine Respondek - Der regenscheue Kater und die kleine Hundehütte**

Orig.-Linolschnitt, handkoloriert, Format 50 x 40 cm,  
Auflage 8 (!) Exemplare, signiert und nummeriert  
€ 180,- (Nichtmitglieder € 198,-) | NR 052509

## Edition Junge Kunst **Verena Lichtsinn**

1991 in Minden geboren, studierte Lichtsinn 2012 bis 2014 Kommunikationsdesign an der FHS Mainz, wo sie die Technik der Radierung für sich entdeckte. Im März 2014 wechselte sie in den Studiengang Illustration an der HAW Hamburg, wo sie seither lebt und studiert. Arbeiten von ihr wurden u. a. vom Goethe-Institut auf der Bologna Children's Book Fair 2016 gezeigt. Ihre Radierung ist eine augenzwinkernde Hommage an „Odalisque“ von Francesco Hayez (1791 bis 1882).

Bücher zu stützen kann eine Lust sein:  
**Kati Zorn**

Sie ist unter den Künstlern, die sich der in Deutschland klassischen Arbeit mit dem Porzellan verschrieben haben, die ungekrönte Königin: 1962 in Jena geboren, erlernte Kati Zorn ihr Handwerk als Figurenmodelleurin u. a. in der Porzellanmanufaktur Meißen. Seit 2000 lebt und arbeitet sie als freischaffende Künstlerin in Cursdorf, Thüringen. Ihre beschwingten, frechen

Skulpturen, jede einzeln von Hand bemalt, sind in der deutschen Porzellankunst einzigartig. In der Porzellankunst sind Limitierungen und Signierung unüblich, exklusiv für den Büchergilde artclub gibt es hier eine modifizierte Sonderedition dieser Figuren von nur 20 Exemplaren, die signiert und nummeriert sind!



**Kati Zorn - Handbemalte Porzellan-Buchstützen**

Je 16 x 8 x 6 cm (H/T/B);

Nummerierte Auflage je 20 Exemplare, signiert;  
(nur für Mitglieder der Büchergilde!)

Buchstützende Dame **NR 052703 € 269,-**

Buchstützender Herr **NR 05269X € 269,-**

Buchstützenpaar **NR 052754 € 520,-**

**Pin-up-Kalender 2018: Erotik auf der Schatzinsel – Gastkünstlerin: Yvonne Kuschel**

Halina Kirschner, Gerlinde Meyer, Nadine Prange und Katja Spitzer haben seit dem gemeinsamen Studium an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig seit 2007 jedes Jahr einen Pin-up-Kalender für die Büchergilde geschaffen. Nach Katja Spitzers Ausscheiden gibt es jedes Jahr

eine andere Gastkünstlerin, nun bereichert die fabelhafte Yvonne Kuschel den Kalender. Für die Vorzugsausgabe gestalten die Künstlerinnen abwechselnd, dieses Mal Nadine Prange, eine hochwertige zusätzliche Originalgrafik.



**Pin-up-Kalender 2018 - Die Schatzinsel**

13 Original-Serigrafien, Format 45 x 30 cm, Auflage 90 Exemplare, Jede Künstlerin hat eine Grafik und das Impressum signiert

**€ 98,-** (Nichtmitglieder € 138,-) | **NR 052622**

**Nadine Prange - Vorzugsgrafik ohne Kalender**

Orig.-Farbserigrafie von 3 Sieben, Bildformat 28 x 22,5 cm, Bütteln 40 x 30 cm, Auflage 10, arabisch nummerierte Exemplare, signiert

**€ 128,-** (Nichtmitglieder € 158,-) | **NR 052649**

**Pin-up-Kalender 2018 - Vorzugsausgabe**

Mit der Orig.-Farbserigrafie von **Nadine Prange - Auf der Insel**, Auflage 20 Exemplare (Kalender 1 - 20 signiert und römisch nummeriert)

**€ 178,-** (Nichtmitglieder € 198,-) | **NR 052630**



## Bonusgrafik zum Tabor-Kalender / Erste Garnitur Jim Avignon

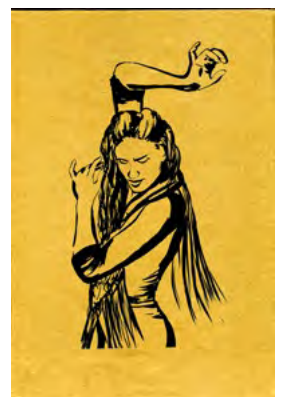
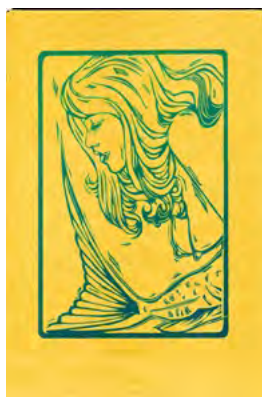
Jim Avignon (\*1968), Maler, Musiker und Konzeptkünstler, ist einer der erfolgreichsten deutschen Pop-Art-Künstler: Zur Wiedereröffnung des Berliner Olympiastadions 2004 hat er ein 2.800 qm großes Bild gemalt, das von 132 Sportlern ins Stadion getragen wurde. Im Oktober 2013 übermalte Avignon in einer öffentlichkeitswirksamen Aktion sein eigenes, unter Denkmalschutz stehendes Mauerbild von 1991.

### Jim Avignon - Frühstück

Orig.-Farblithografie von 5 Steinen, Bildformat 54 x 43 cm, Büten 65 x 50 cm, Auflage 60 Exemplare, signiert und nummeriert. Für Käufer der Tabor-Kalender 2017 und 2018 bzw. von zwei Exemplaren 2018  
€ 175,- (Ohne Tabor-Kalender-Bonus € 300,-) | NR 052614

## Artur Dieckhoff setzt dem Kussmund ein Buchdenkmal

*Lippenbekenntnisse* von Heinrich Heine, Klambund, Gotthold Ephraim Lessing, Christian Morgenstern, Erich Mühsam, Joachim Ringelnatz und anderen hat der Hamburger Künstler Artur, eine leibhaftige Druckerlegende, in Blei gesetzt, originalgrafisch illustriert und dann auf altes Japan-Papier aus den 1930er-Jahren gedruckt, das auf dem buchstäblichen Dachboden der Druckerei J. J. Augustin in Glückstadt im Dornröschenschlaf lag und von Dieckhoffs Lehrling Artur Wiener aufgefunden wurde. Weibliche Kunstunterstützung für dieses Projekt fand Dieckhoff bei Anja Pietzarka, 1979 in Dresden geboren, die als Kunstpädagogin und Illustratorin in Hamburg lebt.



### Artur Dieckhoff - An deinen süßen Mund

64 S. mit je 4 Orig.-Holzschnitten von Artur Dieckhoff und 4 Magnesiumätzungen (für Metallklischees) von Anja Pietzarka, 30 x 20 cm, Bleisatz, Buchdruck, von Hand gebunden, beiliegend ein zweifach gefaltetes Leporello mit dem Text *Die Arie des Leporello* auf Büten mit weiteren Orig.-Holzschnitten, aufgefaltet 30 x 60 cm, Auflage 30 Exemplare, im Impressum signiert und nummeriert  
€ 148,- (Nichtmitglieder € 178,-) | NR 052568

## Meisterin der Druckgrafik Rita Geißler

Rita Geißler wurde als Tochter deutsch-russischer Eltern 1961 in Dresden geboren. Von 1982 bis 1989 studierte sie an der Hochschule für Bildende Künste Dresden bei Gerhard Kettner Grafik und Malerei. Schon ihre Diplomarbeit, ein mit Radierungen illustrierter Gedichtband von Anna Achmatowa, wurde 1989 als Schönstes Buch des Jahres ausgezeichnet. 2010 gewann sie ein Reisestipendium der Landeshauptstadt Dresden nach Cleveland/Ohio. Mit sparsamen Mitteln schafft sie stille, kontemplative Landschaftsbilder. Eine solch großformatige Radierung wie „Bei Klotzow“ zu drucken ist allein schon eine Kunst!



### Rita Geißler - Bei Klotzow

Orig.-Radierung, Bildformat 41 x 60 cm, Papierformat 53,5 x 78 cm, Auflage 20 Exemplare, signiert und nummeriert  
€ 250,- (Nichtmitglieder € 320,-) | NR 052533



### Rainer Ehrh - Le Gourmet

Original-Farbradierung, Bildformat 20 x 20 cm,  
Bütten 40 x 45 cm, Auflage 20 Exemplare, signiert  
und nummeriert

€ 290,- (Nichtmitglieder € 328,-)

NR 052517



## Meister der Druckgrafik

### Rainer Ehrh

1960 in Elbingerode/Harz geboren, studierte Ehrh 1983 bis 1988 an der Hochschule für Kunst und Design Halle/Burg Giebichenstein. Mit seinem ironischen Strich konnte er nicht nur Preise des Berliner Senats (Karikaturensummer 1996) und den *Brandenburgischen Kunstpreis* gewinnen, er wurde auch international vielfach ausgezeichnet: 1997 *Helen-Abbott-Förderpreis* für Bildende Kunst, Washington/Berlin; 1998 *Best Political Cartoon*, New Statesman Cartoon Competition London; 2004 *Best of 2003 Illustration*, 3x3 magazine, New York, 2008 *Grand Prix World Press Cartoon*, Lissabon usw. Ehrh lebt als freischaffender Künstler in Kleinmachnow bei Berlin.



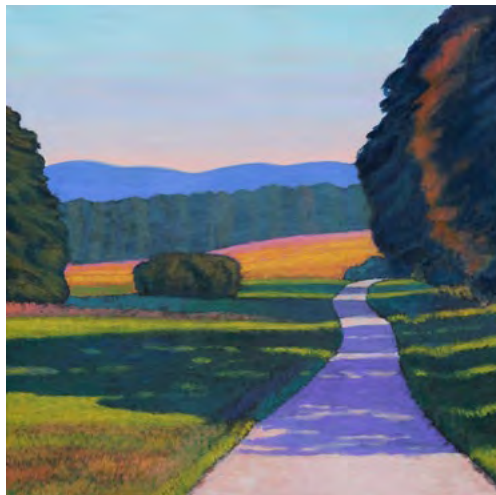
### Eckardt Schädlich

- *Abend am Ammersee* (links)

Öl auf Leinwand 100 x 100 cm, signiert

€ 3500,- (Nichtmitglieder € 3900,-)

NR 052738



### Eckardt Schädlich

- *Herbstspaziergang* (rechts)

Öl auf Leinwand 100 x 100 cm, signiert

€ 3500,- (Nichtmitglieder € 3900,-)

NR 052746

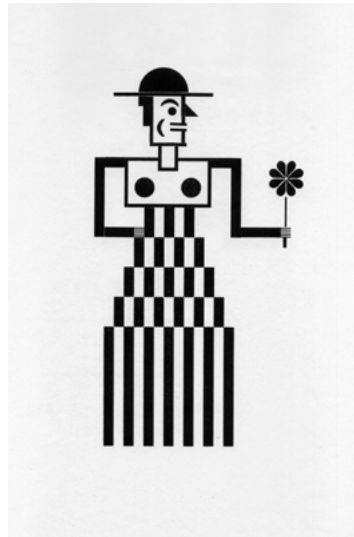
## Malerei im artclub Eckardt Schädlich

Schädlich, 1950 in Herrsching am Ammersee geboren, studierte an der Folkwangschule Essen und der Kunstakademie München mit Schwerpunkt Druckgrafik, besonders Radierung. Seit 1976 arbeitet er als freischaffender Künstler, u.a. als Kinderbuchillustrator. Beeinflusst von Studienreisen

durch Europa und Asien entstehen überwiegend gegenständliche Arbeiten, meist Landschaftsimpressionen. Nachdem seine durch pastose Überzeichnungen schon sehr malerisch wirkenden Druckgrafiken im artclub auf große Resonanz gestoßen sind, hier nun große Unikate.

## 18. Druck der Gutenberg Presse Bernhard Jäger/Manfred Schulz/ Kerstin Hensel – Bleispiele

Mancher mag ja den Begriff „Schwarze Kunst“ für die Arbeit der Setzer und Drucker für einen Euphemismus halten – dieses Buch zeigt, wie zutreffend er sein kann. Der documenta-Teilnehmer Bernhard Jäger (\*1935 in München) hat Figuren skizziert, die der Schriftsetzer Manfred Schulz ausschließlich aus Bestandteilen des Bleisatzes, Linien, Stegen, Lettern, Ziffern und Satzzeichen, nachgebaut hat. Von dem Aufwand und dem nötigen Können kann sich, wer nie einen Text aus Blei gesetzt hat, kein Bild machen. Und da das Handwerk ausstirbt, ist es sehr fraglich, ob es je wieder ein solches Buch geben wird. Kerstin Hensel hat zu den fertigen Blei-Miniaturen solche aus Sprache geschaffen, Bernhard Jäger und Thomas Röder haben auch daraus typografische Bilder gestaltet.



### Bernhard Jäger/Manfred Schulz/ Kerstin Hensel – Bleispiele

Pressendruck 32 x 32 cm, 62 Seiten mit 28 Orig.-Typografiken, von Hand gebunden, mit einem von Jäger signierten Klischeedruck, Auflage 55 arabisch nummerierte Exemplare, im Impressum von Bernhard Jäger und Kerstin Hensel signiert  
€ 260,- (Nichtmitglieder € 290,-) | NR 05255X



### Alfred Pohl – Mondnacht

Orig.-Farbradierung, Bildformat 50 x 35 cm, Bütten 70 x 50 cm, Auflage 50 Exemplare, signiert und nummeriert  
€ 348,- (Nichtmitglieder € 389,-) | NR 052711



### Alfred Pohl – August

Orig.-Farbradierung, Bildformat 18,5 x 44,5 cm, Bütten 50 x 65 cm, Auflage 50 Exemplare, signiert und nummeriert  
€ 248,- (Nichtmitglieder € 289,-) | NR 05272X

## Meister der Druckgrafik Alfred Pohl

1928 in Essen geboren, studierte Pohl 1947 bis 1948 an der Werkkunstschule Trier und 1960 bis 1961 an der Werkkunstschule in Hannover. 1965 arbeitete er im Atelier von Johnny Friedlaender in Paris. 1967 bis 1970 war er Lehrer am Collegio Peruano-Aleman in Peru, 1972 bis 1974 in Kolumbien. Arbeiten des Künstlers befinden sich u.a. im Museum of Modern Art New York, im Deutschen Bundestag und in der Sammlung der Princeton University Library. Pohl lebt als freischaffender Künstler in Göttingen. Die beiden Restauflagen wunderschöner Farbradierungen hat noch der legendäre Gert Schegulla in Möhnesee gedruckt.

## Edition Fotografie **Günther Rössler** (1926 – 2012) Erstmals auch Rösslers Modefotografie als Kalender

Der Künstler, 1926 in Leipzig geboren, studierte von 1948 bis 1951 Fotografie an der Akademie für Grafik und Buchkunst in Leipzig. Er war der legendäre Aktfotograf der DDR.

Rössler wollte seine Fotografie vielen Menschen zugänglich machen, deshalb gab er jedes Jahr einen hochwertigen Aktfotografie-Kalender heraus.

Diese Kultur setzt seine Frau, die ihm auch immer assistierte, fort – auch mit einem unter ihrer Aufsicht vom Original-Negativ belichteten Barytabzug, der rückseitig nachlasssigniert ist. Und erweitert das Sujet auf die Modefotografie, Rösslers zweites Standbein.



**Günther Rössler**  
– Mode-Fotografie-Kalender 2018

13 Blatt hochwertige S/W-Fotowiedergabe in Duplexdruck, Format 63 x 48 cm Ringelbindung, Nachlass signiert  
€ 36,- | NR 052673



**Günther Rössler**  
– Mode-Fotografie-Kalender 2018  
Vorzugsausgabe

Mit dem Orig.-Barytprint *Berlin 1966*  
Auflage 20 Exemplare,  
50 x 35 cm, rückseitig nummeriert  
und Nachlass signiert  
€ 278,- (Nichtmitglieder € 298,-)  
NR 052681



**Günther Rössler**  
– Aktfotografie-Kalender 2018

13 Blatt hochwertige S/W-Fotowiedergabe in Duplexdruck, Format 63 x 48 cm Ringelbindung, Nachlass signiert  
€ 36,- | NR 052657



**Günther Rössler**  
– Mode-Fotografie-Kalender 2018  
Vorzugsausgabe

Mit dem Orig.-Barytprint *Stefanie 1997*,  
Auflage 20 Exemplare,  
50 x 35 cm, rückseitig nummeriert  
und Nachlass signiert  
€ 278,- (Nichtmitglieder € 298,-)  
NR 052665

## KUNSTAUSSTELLUNGEN in der Büchergilde im 4. Quartal 2017

### Berlin

**2.10.–31.12.17 | Dieter Kliesch**

Blatt für Blatt – der Tabor-Original-Grafik-  
kalender 2018

### Bonn

**2.10.–31.12.17 | Hans Jürgen Reichelt**

Radierte Reiseberichte des Antiquars

### Frankfurt/Main

**26.9.–7.11.17 | Ursula Strozynski**

Kalte Nadel, tiefe Ätzung. Radierungen

Im Kabinett: **Erhard Holley** Luther, wie er leib-  
te und lebte. Aquarelle und Gouachen

**10.11.–15.1.18 | Reinhard Stangl**

... der auf dem Stein tuscht. Lithografien

Im Kabinett: **Elfriede Weidenhaus**

Handaquarellierte Radierung

### Hamburg

**–20.10.17 | Hamburger Allerlei**

Druckgrafik hanseatischer Künstler

**16.11.17–27.1.18 | Christian Schneider**

„Schneiders Bestiarium – Expeditionen vom  
Rande des Zeichentischs“

### Heidelberg

**–7.10.17 | Berthold Dilger**

Orchideen und andere Schätze der heimi-  
schen Natur

**9.10.17–3.2.18 | C. Laube/M. Zaeri**

„Papierdrachen, bleib bei uns“

### Mainz

**2.10.–31.12.17 | Hans Jürgen Reichelt**

Radierte Reiseberichte des Antiquars

### Wiesbaden

**11.10.–10.11.17 | Die Kunstkoffer**

Zu Gast in der Büchergilde und der  
Westend-Galerie

**24.11.17–10.1.18 | Brigitte Zander**

Collagen und Kleinformate

**Der Büchergilde artclub ist auf der  
Frankfurter Buchmesse (11. - 15. Okt. 17)  
und der artbooks Berlin (17. - 19.11.17, Bet-  
hanien, Berlin-Kreuzberg) mit eigenen  
Ständen präsent.**